

Reichsarchiv.
Zweigstelle Magdeburg.
Abtlg. XVIII. Nr. a. 660/6. 27.

Magdeburg, den 28. Juni 1922.
Enckekasernen Tel. 7477

36

1 - JULI 1922
2 344

Dienstsache!

- 1 lose -
1 Auszug

Die Anlage wird mit einem Auszug aus der

KriegsranGListe des ehem. Ldst. Inf. Ers. Batls. XVIII/34
über den Hauptmann d. Ldw. I. a. D. Eugen Schuber t
zurückgesandt.

1 - JULI 1922
2 344

I. A.

Born Hossain

An den

Mag i s t r a t

in B a d - E m s .

I. M. d. 17. 22.

1. Die Anlage ist für mich
d. H. ungenügend.
2. Z. S. d. H. d. H. d. H.

Kriegsranklisten-Auszug

de

System & Kino - a. A. Eugen Schaubert

sein altes Bild. Auf. des. Bote. 10/11/34

L. M.

L 2082

L. 25. 11. 7

1/ Au der Eran Reg. Brief

Heistade

Befertigt am 26/11/49
Abgesandt am 26/11/49

Ihre beizunehmende Dr. Lth. ist an einem
Regiments anfordertes werden, ein kommen.
Der Kommandeur sein 8 weisentlich Übung abge-
liefen. Fabel so auch einwilligenweise für
anforderes sei, dass der Regiments der Wor-
log eine Krettkommentierungstoppierung
finden sein anpasser Linienstücke aus-
geben.

Das ~~Recht~~ hat der gesamte und
unfängliche Ansehen die ein weissen
geben finden der fische Krettk Kommand.
Ging sie anstehen sind - ein anpasser sein
allein der furchtlich in Ansehen zu dem
furchtlich in Kommandieren - ist der furchtlich
furchtlich ganz inmöglicher, dass ein weissen
geben sein mitteilend Übung abgeben kann;
ein bitten dass, ist ~~gibt~~ für Krettkö-
nung sie abtönen mit dem sein die furchtlich
bedeutsam zu dem Ansehen in der furchtlich-
kommandieren ~~gibt~~ sie lassen sie anlassen

Das nachdem muss sie bezeichnen,
dass von Dr. Lth. sein einwilligend furchtlich-
übungen kann abgeben sein, gibt sie sein
anpasser Übung ein kommen 1903.

2/ für Reg. Brief zu Kommandieren.

L. M.

Handwritten signature

Abschrift.

Der Regierungs - Präsident.

T. B. Pr. J. G. 4881

Wiesbaden, den 2. Dezember 1904.

Bahnhofstrasse Nr. 15.

Auf den gefälligen Bericht vom 25. November d. Jrs.
(C. 2082.) bestätige ich dem Magistrat, dass ~~der~~ Herr
Bürgermeister Dr. Schubert im nächsten Jahre durch die
noch in der Ausführung begriffenen grösseren städtischen
Arbeiten so in Anspruch genommen sein wird, dass er eine
längere militärische Uebung ohne Gefährdung wichtiger Ge-
meinde - Interessen nicht ableisten kann.

In Vertretung


gez. v. Gyzicki

An
den Magistrat

in

E m s .

Mein Befehl zur Befreiung von der Uebung
ist genehmigt worden.


Bürgermeister.

W/12.04.

Der Bürgermeister.

Bad Ems, den 24. Juni 1914.

C 525.

REG 1707

20. Juni 1914

Pr. I.

Eing. 26 JUN 1914
Gesch.-No. 5724

Urlaub.

Gefasert!
Diez, den 3. Juli 1914.
Ihr Ergebenster
Friedrich

Jch. bitte um einen Erholungs-
urlaub für die Zeit vom 22. Juli
bis 15. August ds. Js.; die Vertre-
tung übernimmt der I. Beigeordnete
Schmitt.

26. Juni 1914

Königl. Landrat des Unterlahnkreises
Diez a. d. Lahn
Eing. 2 - JULI 1914
Gesch.-No. 6022

Act. 525/14
Eing. - 4. JULI 1914
Anl.

An
den Herrn Regierungspräsidenten
in Wiesbaden.
durch den Herrn Landrat
in Diez.

Handwritten notes and signatures:
Herrn...
30. Juni 1914
Herrn...
in Erw...
unter Genehmigung des...
Wünsche...
Bitte...
Mitteilung...
Herrn...
17.8.14
W.R. g. d. B.

Der Bürgermeister.

Bad Ems, den 3. August 1914.

C. 525.

Referat!

1, An

den Herrn Regierungs-Präsidenten

Wiesbaden

durch den Herrn Landrat

Betr. :

Urlaub

Zur Verfügung vom

v. M. Pr. 139
1707

Meinen Urlaub habe ich abgebrochen und bin nach hier zurückgekehrt. Ich habe mich am 3. Mobilmachungstag in Mainz zu melden und ^{hier} daher vom 3. ds. Mts. abwesend, bin. Vertreter am Amt ist in erster Linie Beigeordneter Schmitt in zweiter Linie Beigeordneter Balzer.

2, Vorlage am 15/8. l. J.
Haupt 15/8. l. J.

Handwritten signature

K

D. G. P. P. 15/8. 14.

~~C. 525.~~

1, Die Forderung nach dem hiesigen Brief
ist als mit der Winterverwaltung
einmal ist dem hiesigen
Haupt. zugewiesen worden.
2, G. S. R.

Handwritten signature

K

Blatt Nr. 9

Leitung Nr. *3. 11. 1914*

Telegramm Nr. *1111*



Aufgenommen den / 191

um Uhr 10 Min. *10* vorm. nachm.

von

durch *W. Amm*

buergermeister dr senubert

goethenhaus cecilien allee 10.

koenigsberg i pr =

Telegraphie des  Deutschen Reichs.

Amt Königsberg (Preußen).

Telegramm Wg 1435 badems 13 1/8 10/50 ctr berlin = n / um Uhr Min

ihre rueckkehr rueckkehr allerseits erwuensent = magistrat +

dr senubert goetnenhaus cecilien a magistrat +

Edt. Merritt Prof. Genl. Land.
318. 920000



Wortgebühren: M Pf.

Sonstige Geb.: " "

Telegraphie des Deutschen Reichs.

Befördert den /

Uhr M. in Stg.

Zusammen: M Pf.

von

an

Angen.

Ems

durch

Nr. mit W. 191 den / um Uhr Min.

Genauere Adresse (Wohnungsangabe vor die Bestimmungsanstalt zu setzen). Deutliche Handschrift.

*ab 118
10/20/24
mly*

Bürgermeister F. Schubert Königsberg i. P.
Gothenhaus, Cecilien-Allee 1.

(Bestimmungsanstalt.)

Hon. Rinkhofer v. Kroschwitz vom 1. Inst.

J. S. Q. (Mag. Köppl.)

Magistrat

Hat in der Magistrats-Sitzung vom 14. 8. 1875
zur Kenntnisnahme vorgelegen. *König* Oberpostdirektor. 875. 14.

Der Bürgermeister.

Bad Ems, den 18. August 1914.

C 525.

Betrifft: Dienstaufnahme.

Der Unterzeichnete war seit dem 4. ds. Mts. zum Heeresdienst einberufen, ist ~~aber infolge Deklaration~~ befreit worden und hat heute seinen Dienst wieder aufgenommen.

*von Maj. v. d. S. als
mathematische re-
klassifiziert am
17. ds. entlassen
worden*

An

den Herrn Regierungs-Präsidenten
in Wiesbaden.

durch den Herrn Landrat .

Der Erste Staatsanwalt
 bei dem
 Königlichen Landgericht.

Limburg a. d. Lahn, den 27. Oktober 1914.

Bei Aufschreiben wolle das nachstehende Aktenzeichen
 angegeben werden.

T.-No. 111 Z
 No. -15-

Bad Gms
 Okt. 1203
 Eing 22. OKT. 1914
 Jul

Handwritten: 27. Okt. 1914
 In dem Rechtsanwalts Dr. Schubert
 in Gms am 10. d. Mts. als Wirtschafts
Experte Kommune Verfahren einges.
Verfahren ist, sofern die Gerichtskasse in
Gms angibt die Zahlung des Rechtsanwalts
von dem Abrechnung des 7. Oktober 1914
eingefordert.

Handwritten: N. Reimer

Handwritten: An
 dem Königlichen Landgericht
 Bad Gms.

Handwritten: D. h. 22. 10. 14.
 C. 1203
 57, 15.
 57. 15.
 57. 15.
 57. 15.

L.M.
C. 258/15

P.E. 26/1. 15.

1. H.
Im Namen Joseph Kautzmann
in Linzurg.

26/1. 15.
Haber eingezogen wird das angelegte
von 2/10. u. je 1/11. f. bitten um
mit, das h. von Kautzmann
ist provisorisch u. f. nicht mehr
dem eingetragenen Betrag ist
Einzugungsfähig beim Rücktritt
Kontakten zusammen mit Befund
4 Mark in Zahlung ist
2. Mark, am 15. 15.

Nov. 1/5. J.
D. P. Balan

L.M.
C. 258
P.E. 4/5. 15.
1. Herr Kautzmann
2. Mark, am 15. 15.
Nov. 2/5. 4

L.M.
C. 258/15

L. 26/1. 75.

1. Herr Kautzmann
2. Mark, am 15. 16.
Nov. 1/5.

D. 116.
C. 258/331

P.E. 9. 5. 16.

116

1) Mark 1
2) Mark am 17. 16.
Nov. 1/5.

16/2. 17.
Der Kautzmann hat auch
wegen der Gasse die Kautzmann
L. J. d. K.

2



du

dem Magistrat von Pilsen



Fl. d. A. 21.
St. Pr. Staatsanwaltschaft

zu
Bad Ems.



An den Herrn Hauptmann Schubert

12/11 15

Schlettstadt,

erst

Ihre Beförderung zum Hauptmann gestattet sich der Magistrat
Ihren die allerbesten Glückwünsche und Glückwünsche. Möge ein gütiges
Gefühl es heben, daß es Ihnen vergönnt sein möge, auch dem Könige
in guter Gefinnung zurückzuführen und Gott Dank an demselben
früher zu danken.

Der Magistrat

12. 11. 15.

L. 208.
C. 1577.

Pj. G. S. 12. / 1. 15.

A. 100

14. / 1. 15.

Genren Jungmann Schubert
Schlestadt.

Zur Beförderung zum Jungmann von
Stadtrat sind der Magistrat Herrn die
allerbesteren Glückwünsche und zu wünschen.
Möge ein gültiges Gesuch und werden,
dass es Herrn ungenügt sein möge, nach
dem Kräfte in gültiger Zustand zurück-
zuführen und Hand Arbeit in einem
Erfolge zu erhalten.

2. H. v. M. S.

3. J. S. M.

14. 15.

Hat in der Magistratsitzung vom 12. / 1. 15.
zur Kenntnisnahme vorgelesen
Oberstadtssekretär.

Kranz

K

G. L.
C. 1255 ✓

B. E. d. 29. 10. 1915.

Letzt. Dienstvertr. des Kriegsmiessp. d. G. Heubach

v. s. H.

1.

ab W 29/10.

Dem Herrn Regierungspräsidenten teilw. in vorgabauft mit, daß ich vom Kriegsdienst bis zum 20. November lfd. Jrs. beurlaubt bin und bis dahin die Dienstverpflichtungen übernahm.

1, korp. z. F. S. M.

3, Abtl. - rum 20/11. l. J.

2. Reg. d. 2. 2/11. Lad.

Hat in der Magistratsitzung vom 2. 11. 1915 zur Kenntnisnahme vorgelegen.

Mary
Oberstadtssekretär. 3/11.

Herr

dem Herrn Reg. Kreis.
in Hiesbaden

Luftw. dem Herrn Landrat
in Piez

J. Nr. 6
C. 1255

L. E. R. 24. 11. 1915.

betreffend: Übernahme der Dienstpflicht.
1. Ober

dem Herrn Königl. Reg. Jerrig.

in

Niesbaden

Konfirmation Herrn Landgerichtsrates Dr. Schubert
infolge Ablehnen eines ^{Wahlrechts} ~~Wahlrechts~~ am 21. d. M. 1915.
welches zum Exerzieren abgewiesen ist, fort das
Wahlrecht für die Dienstpflicht ^{übernommen} übernommen.

2. Hauptz. Nr. 7.

3. Wahl am 15. 1916.

Herrn M. J.

J. J.
M. J.

Hat in der Magistratsitzung vom

30 November 1915

zur Kenntnisnahme vorgelesen.

M. J.

Landgerichtsrat

115

J. Nr. 6
C. 1255

L. E. R. 9. 5. 16.

1) Die Wahlberechtigung sowohl fort.

2) Wahl am 10. 7. 16.

Herrn M. J.

J. J.
M. J.

J. Nr. 6
C. 1255 329

9. 5. 1916.

1. Die Wahlberechtigung sowohl fort.

2. Wahl am 10. 7. 16.
Herrn M. J.

J. J.
M. J.

10/16

L

Bad Ems, den 6. Juni 1916.

Gesuch des Magistrats der Stadt Bad
Ems um Befreiung des Herrn Bür-
germeisters Dr. Schubert vom
Heeresdienst. *8600*

An

den Herrn Kgl. Regierungspräsidenten
in Wiesbaden.

durch den Herrn Landrat in Diez.

Unser Bürgermeister Herr Dr.
Schubert eilte bei Ausbruch des
Krieges in den ersten Tagen des
Monats August zur Fahne. Nicht
ohne Sorge sahen wir ihn damals
von unserer Stadtverwaltung schei-
den, aber wir konnten uns nicht
der Überzeugung verschliessen, dass
die damalige Lage von jedem im
Offiziersrang stehenden Mann gebie-
terisch forderte, sich zum Hee-
resdienst zu stellen. Schon nach
wenigen Tagen stellte sich die Not-
wendigkeit heraus, seine Befreiung
vom Heeresdienst zu beantragen. Er
wurde dann auch als unabkömmlich
reklamiert und am 17. August 1914
entlassen.

Als

Als nach einigen Wochen der Ruf an alle Gemeindebehörden erging, dem Eintritt ihrer im Offiziersrang stehenden Beamten zum Heeresdienst ^{keine} Schwierigkeiten nicht zu bereiten und Herr Dr. Schubert daraufhin wieder zum Heeresdienst einzutreten sich entschloss, stimmten wir zu, sprachen aber damals den Wunsch aus, daß wir uns vorbehalten, einen Befreiungsantrag erneut einzureichen, wenn die Lage der Geschäfte unserer Stadtverwaltung dies nötig erscheinen lassen sollte. Die Notwendigkeit liegt jetzt vor. Die Geschäfte einer Stadtverwaltung haben schon in Friedenszeiten einen Umfang angenommen, daß das Fehlen des Oberhauptes für längere Dauer nicht ohne Schaden für die Stadt ertragen werden kann. Nun hat aber der Krieg die Stadtverwaltung vor Aufgaben gestellt, die von Tag zu Tag schwieriger werden; insbesondere ist dies für Bad Ems als Kurort der Fall.

Herr Dr. Schubert steht zur Zeit als Hauptmann in Giessen beim dortigen Gefangenenlager. Da er nicht mehr felddienst- sondern nur noch garnisdienstfähig ist, und er nunmehr im 47. Lebensjahre steht, so halten wir uns im Interesse unserer Stadt für verpflichtet

tet

C 600

seine Befreiung vom Heeresdienst zu beantragen und bitten ergebenst, unserem Gesuche sobald wie möglich entsprechen zu wollen. Wir glauben daß Bürgermeister Dr. Schubert dem Vaterlande mindestens die gleichen Dienste leisten kann, wenn er seinem Zivilberuf zurückgegeben ist. // †

2. Zur Sitzung des Magistrats zum Beschluß.

† Sollte es wieder erwarten aus dienstlichen Gründen unmöglich sein, den Herren Bürgermeister zu entlassen, so bitten wir um dessen Beurlaubung auf 2 bis 3 Monate.

15.) 3,

J. J.

Schmitt
O. B. Scher
Ph. Klein
S. Vorley

Beschluss d. Magistrats v. 6/6. 1916 Nr. 15

Der vorgeschlagene Antrag zu einem Befreiungsantrag wurde genehmigt und mitgegeben.

L. M. C. 600
Abf. 7/6. 16

1) Hauptpflicht obigen Befreiungsantrag ist mit Angabe von 66 abzugeben.

2) Max C 28/6. 16

Ab am: 7.6.16.

7 27

Abschrift.

Abschrift

XVIII A.K.

Frankfurt a/Main, den 17. Juni 16.

stellv. Gen. Kdo.

Abt. IIa. Tgb. Nr. 3702

R. 1. Dem Kriegsgefangenenlager Giessen

Hptm. d. L. a. D. Schubert wird, falls Hinderungsgründe nicht bestehen, mit dem 30. Juni 1916 entlassen und gleichzeitig bis einschließlich 31. Dezember 1916 ohne Gebühren vom Waffendienst zurückgestellt.

Die Gesuchstellerin und das zuständige Bezirkskommando sind entsprechend zu benachrichtigen.

Der Kommandierende General
gez. Freiherr von Gall
General der Infanterie.

Lagerkommandantur Giessen.

Giessen, am 21. 6. 1916.

Tgb. Nr. VII b/185.

R. dem Magistrat der Stadt Ems.

Hauptmann Schubert wird mit Bezug auf umseitige Verfügung mit dem 30. Juni 1916 entlassen.

A.B.

Böcher
Leutnant und Adjutant

B. E. 24. 6. 16.

1.) Abbrufende Verfügung ist nach
Bauverfahren zurückzuführen.

A. B.
E. 600
ab am 24/6/16

Geost

2) N. z. M. T.

3) Prot. 1. 7. 16.

J. H.
R.

Hat in der Magistratsitzung vom
zur Kenntnisnahme vorgelesen.

22/16.

14

1. Js.

Kant

Oberstadtssekretär.

D. L.
C. 600.

B. G. 1. 9. 16.

Bestimmt: Diapsonen-
blatt des Längsmaßstabes
Dr. Schubert.

Ab am: 3. 7. 16. Wien

zum Schaffens- und
Forschungs-
zwecke

" Der Naturgenie-
nata ist vom fertigen
Zug ab für die Schü-
ler vom 6. Klavieren
entnommen und für die
Diapsonenblätter für
Aufgabenman, ~~weil~~
die Aufgaben ~~mit~~
~~gegeben~~ ~~ist~~
sind.

2. Abt. vom 1/2. 16.
Wozel. Hg 1/2.

W. H. 16

L. M.
C. 600.

23/12. 76.

1. Whitson Kopie. ist hier jetzt auf
jüngeren.
2. Abt. vom 1/3. 17.

W. H. 16

Alte
des Herrn Kgl. Ka-
serlich-gegründeten

in
Wiesbaden

des Herrn Ludw. v.
in Leitz

Der Magistrat.

C 600.

Bad Ems, den 19. Januar 1917.

Gesuch des Magistrats der Stadt
B a d E m s um Befreiung des
Herrn Bürgermeisters Dr. S c h u -
B e r t vom Heeresdienst.

An

den Herrn Königlichen Regierungspräsidenten
in W i e s b a d e n

durch den Herrn Landrat in D i e z

Durch Verfügung des stellvertr.
Generalkommandos XVIII, Armeekorps
vom 17. Juli v. Jrs., Abteilung II^a
Nr. 3702, wurde unser Herr Bürger-
meister Hauptmann d. L. a. D-
S c h u b e r t bis zum 31. Dez.
1916 vom Waffendienst zurückgestellt.
Wie wir in Erfahrung gebracht haben,
steht seine Einberufung zum Heer
demnächst wieder bevor. Wir sehen
uns deshalb genötigt, die dringende
Bitte auszusprechen, die weitere
Befreiung des Bürgermeisters vom
Heeresdienstverwirken zu wollen.
Es liegen nicht nur noch die
gleichen Gründe vor, ^{in unserer} die wir in Ab-
schrift hier beigefügten Eingabe
vom

46 600

vom 6. Juni 1916 niedergelegt haben
sondern es kommt noch folgendes
hinzu:

Seit der Rückkehr des Stadtober-
hauptes vom Heeresdienst hat sich
der Umfang der wirtschaftlichen
Massnahmen zur Versorgung der Be-
völkerung noch erweitert. Mit be-
sonderer Sorge erfüllt uns aber
zur Zeit die ausreichende Beschaf-
fung der dringendsten Bedürfnisse
für die kommende Kurzeit. Bei den
Beratungen über die zu treffenden
Massnahmen zur Lösung dieser hoch-
wichtigen wirtschaftlichen Frage
kann unsere Stadt die Arbeitskraft
des Herrn Bürgermeisters nicht
entbehren.

Wir sprechen die dringende Bit-
te aus, die weitere Befreiung des
Herrn Bürgermeisters vom Heeres-
dienst geneigtes befürworten zu
wollen.

*mit Zustimmung und Auftrag be-
merkens, dass der im 4. Absatz
des Beschlusses mit dem aufgezählten
Lohnbefreiung ist.*

2. Abt. an 32
(Lohnbefreiung)
5/2
Mayer 14
J. S.
Mayer

1. Abt. 7/2.
L. 600
1. Aufstellung ist auf mich eingezogen.
2. Abt. am 13. 12. 1916 Herr Hauptmann C. M. S.

Bezirkskommando Oberlahnstein.

B. Nr. 853 a

dem Magistrat

L. 600

1. Abt. 1916
B. Nr. 853 a
- 8. FEB. 1917

Gemäß Verfügung des k. k. Generalkommandos XVIII. A. K. vom 1. 2. 17
II a Nr. 944 wird *Lohnbefreiung* Schrift

bis einschließlich 30. 4. 1917 vom Heeresdienst befreit.

Sollte der Bekamerte die Arbeit niederlegen, so wollen Sie sofort Mitteilung nach
hier machen.

Nach Ablauf des Zurückstellungstermins hat sich der Zurückgestellte nicht hier zu melden,
fordern weiteren Befehl vom Bezirkskommando abzuwarten.

*M. S.
Mayer*

1. Abt. 39/17 10/2.
1. Befr. z. Tätig. 1. März.
2. Abt. vom 17. 17.
mit 10. 9.

hat in der Magistratssitzung vom 13. Februar 1917 zur Kenntnisnahme vorgelesen.
Mayer C. M. S.

N. M.
639

10. 9.

1. Abt. 2/10. (Luffpfeiding)
2. Abt. 2/10. (Luffpfeiding)

2/10

Handwritten signature

N. M.
639

2. 10.

G.
✓

1. Luffpfeiding it. mit. mit. wagnere.
2. Abt. 20. 10.

20/10

Handwritten signature

G.
✓

N. M.
639

18. 10.

1. Abt. 31. 3. 18. j. m. k. g. k. h. l. l.
2. Abt. 20. 18. (Abt. 20. 18. k. m. k. g. k. h. l. l.)

2. 20.

N. M.
639

5. 2.

1. Abt. 30. 6. 18 j. m. k. g. k. h. l. l.
2. Abt. 21/5.

Handwritten signature

G.
✓

N. M.
639

29. 4.

1. Abt. 30. 6. 18 j. m. k. g. k. h. l. l.
2. Abt. 21/5.

Handwritten signature

G.
✓

46
N. M.
639

3. 6.

1. Abt. 20/6.
2. Abt. 20/6.

Handwritten signature

G.
✓

20/6

1. Abt. 20/6.
2. Abt. 20/6.

Handwritten signature

G.
✓

20/6

Bezirkskommando Oberlahnstein.

B.-Nr. 49575

Empf.
Empf. - 9. OKT. 1917
31.

8 10 1917.

Neu Marjessort

Lud. Evers

Gemäß Verfügung des stellv. Generalkommandos XVIII. A. N. vom 5. 10. 17
 B.-Nr. 38 wird Hauptmann v. L. u. L. Schubert
als Privatmann v. Herz zur Arbeitsleistung in Ihrem Betriebe
 bis einschließlich 31. März 1918 vom Seeresdienst befreit.

Sollte der Reklamierter die Arbeit niederlegen, so wollen Sie sofort Mitteilung nach hier machen.

Nach Ablauf des Zurückstellungstermins hat sich der Zurückgestellte nicht hier zu melden, sondern weiteren Befehl vom Bezirkskommando abzuwarten.

Umseitige Bemerkungen beachten!

Mu.
 1. Kommando
 2. J. L.
 9/10
 z. B. v. L. u. L. Schubert
 v. Herz
 L. u. L. Schubert
 v. Herz

Otto Marjessort

Bemerkungen.

1. Bei Reklamationen muß stets angegeben werden: Genaue Namen, Geburtstag und Ort, Militärverhältnis, d. h.: von wann bis wann und bei welchem Truppenteil aktiv gedient, ob Erlaß, Reservist oder unged. Landsturm, sowie der Wohnort des Reklamierten.
2. War der Reklamierter seither schon zurückgestellt, so ist auch die unseitig angegebene B.-Nr. des Bezirkskommandos anzugeben.
3. Ist der Reklamierter bereits beordert, so ist außerdem anzugeben a) die im Befehlungsbehl eingetragene Listennummer, b) zu wann und zu welchem Truppenteil die Beorderung erfolgt ist.
4. Etwa dem Bescheid beiliegende Passnotizen sind für die Reklamierten selbst bestimmt und von letzteren den Militär-Papieren vorzulegen.
5. Infolge gesetzlicher Bestimmung sind Reklamationen nach Zustellung des Befehlungsbehl **unzulässig** und **Unnen nicht** genehmigt werden.

Zu **besonders** dringenden Ausnahmefällen sind Gesuche nicht unmittelbar an das k. k. General-Kommando oder das Bezirkskommando, sondern schriftlich und eingehend begründet an den Zivilvorstehenden der Erlaßkommission I. Instanz (Landratsamt) zu richten.

Alle auf anderem Wege eingereichten Gesuche, desgleichen Telegramme und telephonische Anfragen und Erinnerungen **bleiben unberücksichtigt.**

Hat in der Magistratsitzung vom 16. Oktober 1888
zur Kenntnisnahme vorgelesen.

6502

Vermerk zu dem Erlaß C 39/14

4. U. R. Karfignung des k. k. Landwehrkommandos vom 10. 10.
Nr. 12215.

Gegen k. k. Kommandant Dr. Schubert ist lt. Karfignung
des k. k. General-Kommandos n. 5. 10. U. R. 38
bis 31. 3. 1918 zurückgestellt

1. Erpente unter Zurückstellung
2. Abstrich unter 1572. 18.

15. 2. 18.

[Signature]

St. H.

31. 7.

- 1. Ohn von zu 1.
- 2. Abt. 159.

C. 202
1/18 v. 159.

[Handwritten signature]

8.

1/9

L.M. 16/9.

- 1. Ohn von zu No 1.
- 2. Abt. am 157 19
ja. Karly Mrs.

1511

L.M.

30/11. 18.

1. Es ist nicht möglich, die Karte zu erstellen zu sein.
Sobyan.

27 J. S. R.

[Handwritten signature]

12

Behörde (oder Gemeinde): Mertzenmühle bei Pöchlarn

Kreis Unterlahn.

Bezirkskommando Oberlahufstein.

Ab nun 1/5. 1. 55
G.

Behörde oder Gemeinde: Stadtkommune Bad Kreuznach

Kreis Unterlahn.

Bezirkskommando Oberlahnstein.

A.

Liste der zum Heere freigebbaren Beamten, Angestellten und Hilfsarbeiter.

Ordn. Nr.	Vor- und Nachname (Wohnort)	Amtsbezeichnung	Geburtsort und -Jahr	Militärverhältnis, falls gedient	Ergebnis der letzten Musterung	folgt zurückgestellt bis	Notigenfalls Begründung	Notigenfalls Stellungnahme einer vorgesetzten Behörde	Stellungnahme des Regierungspräsidenten	Entscheidung des stellvertretenden Generalkommandos
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

B.

Liste der unabhkömmlichen und nur gegen Ersatz zum Heere freigebbaren Beamten, Angestellten und Hilfsarbeiter.

	Schreibst. d. <u>Magistrats</u> Bad Kreuznach		4.6.78	Lehrmann d. <u>Landwehr</u>		30.6.18				
--	--	--	--------	--------------------------------	--	---------	--	--	--	--

Notigenfalls
Bad Kreuznach, den 30. April 1918
des Magistrats
H. Schmitt